



Kurzstellungnahme zum Thema Verkehrswende

Sowohl im Personen- als auch Güterverkehr liegt Österreich im stabilen Mittelfeld, was den Schienenanteil betrifft. Das finden wir Positiv. Nichtsdestotrotz gilt es, noch mehr Menschen von den Straßen auf Schiene zu bringen. Dazu sollten Zugreisen deutlich günstiger und Erfolgsmodelle wie der Nachtzug massiv ausgebaut werden.

Der Radverkehrsanteil stagniert seit Jahren bei 6,5% der zurückgelegten Wege und ist damit stark ausbaufähig. Dazu muss die Infrastruktur geschaffen werden, die Auto- und Radverkehr baulich trennt und damit eine sichere Fortbewegung mit dem Rad garantiert.

Wir treten gegen den Bau von zusätzlicher KFZ-Infrastruktur ein. Zahlreiche Studien belegen, dass der Bau von Straßen immer eine Zunahme des KFZ-Verkehrs bedeuten – wir wollen jedoch den Individualverkehr deutlich reduzieren. Auch der Bau der 3. Piste muss unbedingt verhindert werden. Stattdessen müssen wir dringend in den Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Stadt und Land, sowie den Bau von Radverkehrsinfrastruktur investieren.

Letztlich muss sowohl am Land als auch in den Städten massiv in öffentlichen Verkehr investiert werden, damit die Menschen auf den Individualverkehr verzichten können, sofern dies möglich ist. In ländlichen Regionen ist das natürlich noch eine sehr ferne, wenn überhaupt irgendwann mögliche Zukunftsvision. Hier müssen wir für raschen Umstieg weg vom Verbrennungsmotor hin zu nachhaltigen Antrieben. Gleichzeitig sollten wir Fahrgemeinschaften attraktiver machen und Car-Sharing-Modelle auch am Land massiv ausbauen.

Die größte Herausforderung der nächsten Jahrzehnte wird es sein, die Bedürfnisse der Mobilität mit jenen des Klimaschutzes in Einklang zu bringen. Ein einheitliches Hochgeschwindigkeits-Zugnetz in ganz Europa ist auf jeden Fall eine wichtige Säule für den Personen- als auch Güterverkehr. Ebenso wollen wir Car-Sharing-Modelle und Radwegnetze massiv ausbauen. Und auch ganz neue Transporttechnologien sollten wir rasch erforschen und deren Umsetzungen wagen.

Wandel – Trau dich was. Es gibt viel zu gewinnen.